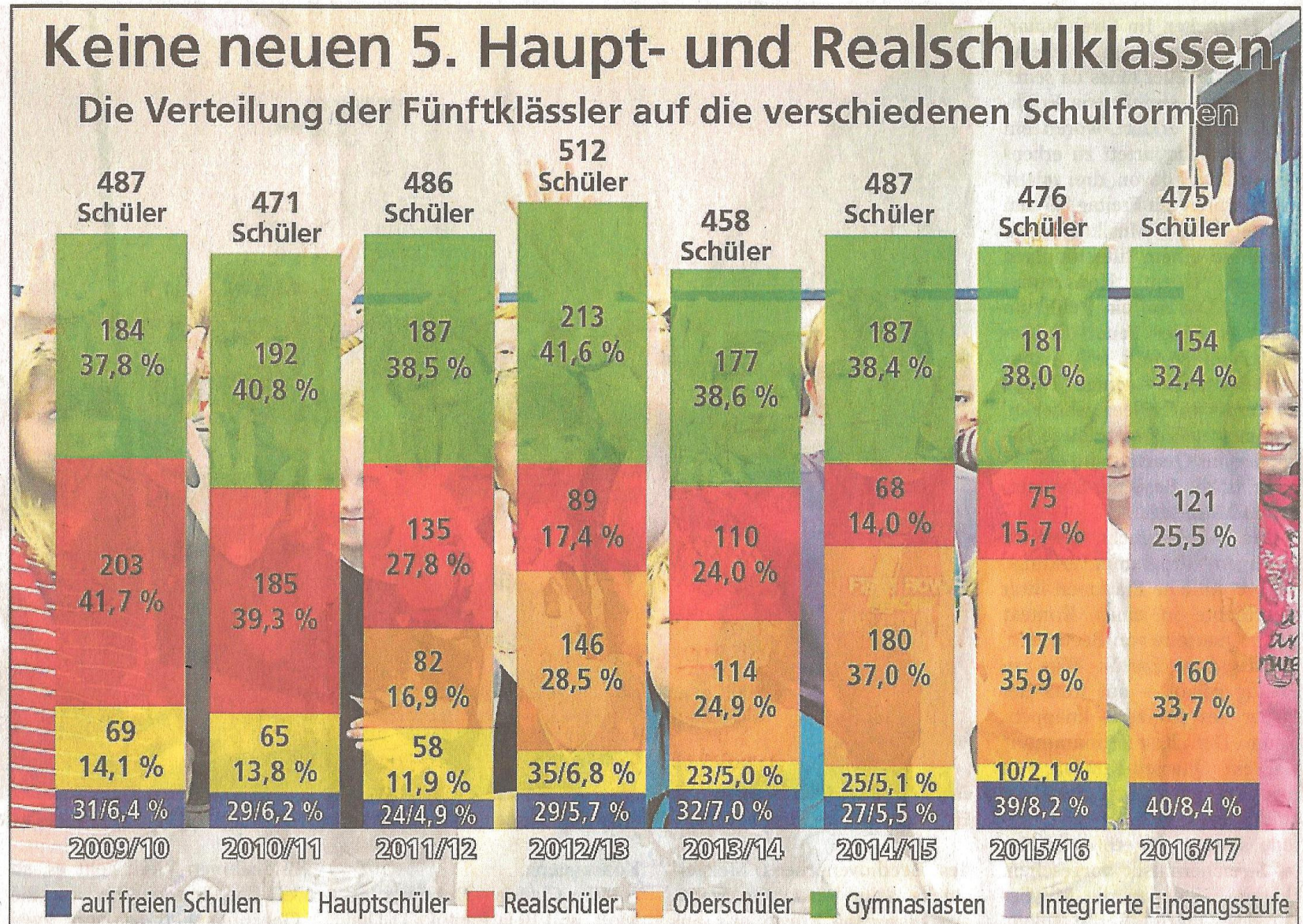


# Nur noch drei Schulformen

475 Zehn- und Elfjährige in 22 Klassen an den weiterführenden Schulen in Lüchow-Dannenberg gestartet

dm Lüchow. In Lüchow-Dannenberg gibt es mit Beginn des neuen Schuljahres keinen spezifischen Realschul- und Hauptschulunterricht für Fünftklässler mehr. Die insgesamt 475 Jungen und Mädchen, die am Donnerstag in ihre weiterführende Schullaufbahn in 22 Klassen gestartet sind, konnten nur noch zwischen drei Schulformen wählen. Der Grund dafür ist die Einführung der Integrierten Eingangsstufe an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) in Clenze, wo 121 Zehn- und Elfjährige sechs fünfte Klassen bilden. Die Differenzierung beginnt für sie erst in der sechsten Klasse. KGS-Leiterin Ulrike Marx rechnet jedoch damit, dass in der siebten Klasse dann eine Hauptschul-, zwei Gymnasial- und drei Realschulklassen gebildet werden. Das würde dann ungefähr dem Verhältnis der Schulformen in den fünften Klassen der KGS im vorigen Jahr entsprechen. Zudem meldeten die Eltern ihren Nachwuchs an der Bernhard-Varenius-Schule in Hitzacker zwar als Haupt- und Realschüler an, doch schon seit Jahren werden alle Jugendlichen dort gemeinsam unterrichtet, sodass die Haupt- und Realschule wie eine Oberschule arbeitet.

Der neue fünfte Jahrgang an den hiesigen Schulen ist mit 475 Kindern fast genauso so klein wie im vorigen Jahr (476). Enthalten sind in dieser Zahl auch die 31 Fünftklässler an der Freien Schule Hitzacker und die neun Kinder dieses Jahrgangs, die die Freie Schule Wendland



in Grabow besuchen.

Die beliebteste Schulform der Anfänger an den sieben öffentlichen weiterführenden Schulen im Kreisgebiet ist die Oberschule. Insgesamt 160 Jungen und Mädchen (33 Prozent) starten an den Oberschulen in Lüchow (64), Dannenberg (35) und Gartow (28). An der Bernhard-Va-

renius-Schule Hitzacker sind es 33 Fünftklässler in zwei Klassen. Gleich eine ganze Klasse kleiner ist der neue fünfte Jahrgang an der Nicolas-Born-Schule in Dannenberg, wo im Vorjahr 59 Zehn- und Elfjährige drei fünfte Klassen bildeten.

Für das Gymnasium entschieden sich die Eltern von 154 Ju-

gendlichen (32 Prozent). Der neue Jahrgang am Gymnasium Lüchow ist mit 90 Kindern zwar gleich 20 Schüler größer als vor einem Jahr, es werden aber dennoch wieder drei – diesmal ganz große – Klassen gebildet. Am Gymnasium Dannenberg beginnen mit 64 Fünftklässlern in drei Klassen ein paar weniger

Jugendliche ihre weiterführende Schullaufbahn als 2015.

Auch an der KGS in Clenze ist der neue Jahrgang mit 121 Jungen und Mädchen in sechs Klassen etwas kleiner als 2015, als 128 Kinder begannen. Die Drawehn-Schule behält damit die größte Mittelstufe der weiterführenden Schulen im Kreis.